

2. ÖGB-PENSIONISTiNNEN-FORUM

GENERATIONENSOLIDARITÄT



KOMMENTAR

Lebenseinstellung Gewerkschaft

Die Jungen müssen für die Pensionen zahlen, die Alten leben auf Kosten der Jungen. Das sind zwei Phrasen, die heute oft zu hören sind. Ich kann dem nichts abgewinnen. Schließlich waren es unsere Großeltern, die unser Land wieder aufgebaut haben. Sie haben hart gearbeitet und für die ArbeitnehmerInnenrechte sowie andere soziale Errungenschaften gekämpft. Vom Wohlstand der letzten Jahrzehnte profitieren wir noch heute, und dieser soll auch für kommende Generationen erhalten werden. Sichere Pensionen, leistbares Wohnen, altersgerechtes Arbeiten und Gesundheitsversorgung sind Themen, die uns alle angehen. Um die Zukunft gestalten zu können, muss man aus der Vergangenheit lernen. Gewerkschaftsarbeit ist deshalb keine Frage des Alters, sondern sie ist eine Lebenseinstellung, mit der wir zueinander stehen.

◀ Vanessa Radu, Stellvertretende Vorsitzende der vida-Jugend

KLARE SIGNALE. Heftige Kritik an den sogenannten „Expertinnen und Experten für Pensionsfragen“ gab es beim 2. ÖGB-PensionistInnenforum am 23. und 24. Oktober 2012 in der ÖGB-Zentrale in Wien. Vor rund 130 Delegierten meinte ÖGB-Präsident Erich Foglar, dass ihm die immer wieder gemachten Aussagen vor allem seitens der „Jungen Industrie“ und der industrienahen Expertengruppe zu Pensionsfragen Sorge bereiten. Besonders Aussagen wie „schuldenfinanzierte Pensionen“ oder die Bezeichnung

„Defizitabdeckung“ für den Bundeszuschuss weckten heftige Kritik. Der Vorsitzende der ÖGB-PensionistInnen Werner Thum forderte Verteilungsgerechtigkeit und die Solidarität aller Generationen.

Zur Generationensolidarität müssten alle ihren Beitrag leisten, bekräftigte Sozialminister Hundstorfer. Die Voraussetzung für existenzsichernde Pensionen sei, so der Sozialminister, dass bereits die Beschäftigten ein ausreichendes Einkommen erhalten.

Mehr auf Seite 8 >>>



DISKUSSIONEN: Werner Thum mit den Senioren-Präsidenten Karl Blecha, Andreas Khol, Jugendvertreterin Vanessa Radu, ...



BLITZLICHTER: Die Delegierten und die Pioniere beim BundespensionistInnen-Forum 2012.



GASTREDNER: Harry Koptietz, Präsident des Wiener Landtages und Robert Racké, Präsident der FERPA.



... ÖGB-Präsident Erich Foglar und Sozialminister Rudolf Hundstorfer.



WAHLERGEBNIS – PRÄSIDIUM DER ÖGB-PENSIONISTINNEN

| | | |
|-----------------------------|--------------------|---------------|
| VORSITZENDER: | Werner Thum | 87,5 % |
| VORSITZENDER-STELLV. | Elisabeth Ficker | 98,9 % |
| | Christine Haager | 97,7 % |
| | Erika Helscher | 89,8 % |
| | Emmerich Rakuschan | 98,9 % |
| | Rudolf Srba | 97,7 % |
| | Otto Vanura | 94,3 % |



ZWEI SONDERTERMINE MIT
CA. 15 PROZENT ERMÄSSIGUNG!

VOLKSOPER

Kiss me, Kate

SAMSTAG, 2. FEBRUAR 2013 – 19 UHR

Mit Geschick, Geschmack und einer großen Portion Humor verwickelten Dichterkomponist Cole Porter und seine Textautoren Samuel und Bella Spewack die Bühnenwelt William Shakespeares mit einer unterhaltsamen Rahmenhandlung: Ein zerstrittenes Künstlerpaar hat „Der Widerspenstigen Zähmung“ darzustellen – Handgreiflichkeiten, mitreißende Tanzeinlagen und exquisite Broadway-Musik inklusive!

Mit Andreas Lichtenberger, Franziska Becker, Boris Eder, Herbert Steinböck u. a.

Mehr kulturelle Angebote unter: <http://kartenstelle.oegb.at>

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 9 bis 16 Uhr; Do: 9 bis 18 Uhr; Fr: 9 bis 13 Uhr.

Tel.: 01/534 44-39675, 39677, 39679, 39681, Adresse: Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien,

E-Mail: ticketsservice@oegb.at

Bei der Kartenbestellung bitte Ihre Gewerkschaftsmitgliedschaft nachweisen.



Information und Aufklärung muss bereits jetzt beginnen.

HARALD GLATZ

KONSUMENTENTIPP:

IBAN UND BIC

NEUERUNG. Vielleicht ist sie Ihnen auch schon untergekommen: die neue Zahlungsanweisung. Sie ersetzt den bisherigen Zahlschein/Erlagschein. Die neue Zahlungsanweisung soll in den Ländern mit Euro-Währung den Zahlungsverkehr per Überweisung nach einheitlichen Formaten und Regeln abwickeln.

Als Einführungsdatum wurde der 1. Februar 2014 festgelegt. Von den Banken ist eine intensive Aufklärungs- und Informationskampagne über die neue Zahlungsanweisung zu fordern. Diese muss bereits jetzt beginnen und bis zur Einführung im Jahre 2014 ständig intensiviert werden. Damit können Unklarheiten ausgeräumt werden. Denn die Verunsicherung ist groß! Statt der „gelernten“ alten Kontonummer ist bei Überweisungen, Spenden etc. ein 20-stelliger Code auszufüllen, IBAN genannt. Und die Bankleitzahl wird ebenfalls ersetzt, durch den BIC. <

BEMERKENSWERT

Aus dem Duden:

GENERATIONENGERECHTIGKEIT

Gerechter Ausgleich der zu tragenden gesellschaftlichen Lasten (z. B. Rentenbeiträge, Staatsverschuldung) zwischen den Generationen.

GENERATIONENKONFLIKT

Konflikt zwischen Angehörigen verschiedener Generationen, besonders zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, der aus den unterschiedlichen Auffassungen in bestimmten Lebensfragen erwächst.

GENERATIONENSOLIDARITÄT

Leider haben wir zu Ihrer Suche nach „Generationensolidarität“ keine Treffer gefunden.